

**Medienmitteilung vom 26. September 2011**

## **Grüne protestieren AKW Mühleberg wieder in Betrieb**

**Mit einer Aktion haben die Grünen Kanton Bern heute Mittag ihrem Unmut über die Wiederinbetriebnahme des AKW Mühleberg Ausdruck gegeben. Trotz gravierender Sicherheitsmängel und Kritik von namhaften Experten hält die BKW am altersschwachen AKW fest.**

Am Wochenende wurde das AKW Mühleberg trotz gravierender Sicherheitsmängel wieder in Betrieb genommen. Dagegen protestierten die Grünen heute Mittag in der Stadt Bern. Rund 100 Personen sind dem kurzfristigen Aufruf nachgekommen: Die Aktivistinnen und Aktivisten machten mit Alarmsirenen, Schutzanzügen und Atomfässern in der Berner Innenstadt auf ihre Anliegen aufmerksam und informierten die Bevölkerung über das neu-alte Sicherheitsrisiko.

Das AKW Mühleberg hat Risse im Kernmantel und sogar namhafte Experten kritisieren die Berechnungsgrundlagen für Extremhochwasser. Gemäss ENSI erfüllt das AKW im Bereich des Hochwasserschutzes höchstens die Minimalanforderungen. In Bezug auf die gefährliche Atomtechnologie muss aber auch das Urteil „genügend“ als absolut ungenügend gewertet werden. „Es ist inakzeptabel, vor den Toren der Hauptstadt ein solches Risiko in Kauf zu nehmen und Mühleberg muss darum definitiv stillgelegt werden“, so Daphné Rüfenacht, Vize-Präsidentin der Grünen Kanton Bern.

Mit der Grünen Atomausstiegsinitiative hat die Bevölkerung ein Instrument zur Hand, mit dem sie die Energiewende endlich verbindlich in der Verfassung verankern kann. Die Grünen planen weitere Aktionen um auf die Sicherheitsproblematik aufmerksam zu machen. Als nächstes ist die Bevölkerung am Mittwoch um 19 Uhr in mehreren Städten aufgerufen Lärm zu machen, um ihrem Unmut lautstark Ausdruck zu verleihen.

### **Für weitere Auskünfte:**

Daphné Rüfenacht, Vize-Präsidentin Grüne Kanton Bern, 076 510 86 99

Franziska Teuscher, Nationalrätin und Vize-Präsidentin Grüne Schweiz, 079 608 91 03